

Niederschrift

über die 14. Tagung des Ortschaftsrates Süplingen der Stadt Haldensleben am 26.04.2021, von 19:40 Uhr bis 21:07 Uhr

Ort: digitale Sitzung per Videokonferenz

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Karsten Ulrich

Mitglieder

Herr Dirk Brennecke
Herr Gilbert Brennecke
Herr Ingolf Butge
Herr Egbert Hoppe
Frau Nicolle Ilse-Buk
Herr Herbert Kahle
Frau Annette Koch
Herr Marc Ziese

von der Verwaltung

Frau Sabine Wendler
Herr Holger Waldmann
Frau Ruth Felske
Herr Dirk Raupach
Frau Kerstin Weinrich
Frau Vanessa Bohn

Gäste

Frau Bäumer, Landschaftsplanerin

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 01.03.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss zur Ergänzung des Landschaftsplans der Stadt Haldensleben um die Ortschaft Süplingen
Vorlage: 157-(VII.)/2021
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 01.03.2021
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Karsten Ulrich eröffnet um 19:40 Uhr die Sitzung, er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit neun Ortsratsmitgliedern fest.

Des Weiteren begrüßt Herr Ulrich alle anwesenden Gäste.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form **einstimmig** angenommen und gilt damit als **festgestellt**.

Abstimmungsergebnis:

Mitglied	Abstimmungsergebnis	Mitglied	Abstimmungsergebnis
Dirk Brennecke	Ja	Gilbert Brennecke	Ja
Ingolf Butge	Ja	Herbert Kahle	Ja
Egbert Hoppe	Ja	Annette Koch	Ja
Nicolle Ilse-Buk	Ja	Marc Ziese	Ja
Karsten Ulrich	Ja		

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 01.03.2021

Einwendungen liegen nicht vor. Die Mitglieder stimmen dem öffentlichen Teil der Niederschrift **einstimmig** zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglied	Abstimmungsergebnis	Mitglied	Abstimmungsergebnis
Dirk Brennecke	Ja	Gilbert Brennecke	Ja
Ingolf Butge	Ja	Herbert Kahle	Ja
Egbert Hoppe	Ja	Annette Koch	Ja
Nicolle Ilse-Buk	Ja	Marc Ziese	Ja
Karsten Ulrich	Ja		

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

TOP 4 entfällt, es sind keine Einwohner anwesend.

zu TOP 5 Beschluss zur Ergänzung des Landschaftsplans der Stadt Haldensleben um die Ortschaft Süplingen Vorlage: 157-(VII.)/2021

Ortsbürgermeister Herr Karsten Ulrich erteilt das Wort an die Landschaftsplanerin Frau Bäumer.

Frau Bäumer führt eine Online- Präsentation zur Ergänzung des Landschaftsplanes für den Ort Süplingen durch. Sie erläutert mehrere Ansätze zum Naturschutz, zur Forstwirtschaft, zu Gestaltungsmöglichkeiten, sowie Umsetzungsmöglichkeiten.

Nach der Präsentation stellen sich hierzu einige Fragen.

Herr Gilbert Brennecke fragt bei Umsetzung der Eingrünung, ob dies Vorschläge sind und nach den möglichen Kostenträger.

Frau Bäumer zählt hier unterschiedliche Ansätze für die Kostenübernahme auf. Kosten hierfür könnten die Grundstückseigentümer selbst tragen, oder die Stadt Haldensleben, welche die Kosten auf die Kaufpreise der Grundstücke umlegt.

Herr Karsten Ulrich hat eine Frage zum Konzept. Speziell zum Punkt Jagd und Fischerei auf der Seite 55. Er sieht das Wachsen der Waschbär- Population als Gefahr. Diese kann allerdings nur durch die Jägerschaft dezimiert werden. Die Maßnahmen für die Bejagung durch den Jäger sind im Konzept auf Seite 73,74 allerdings so dargestellt, dass auf einen Verzicht der freiwilligen Fallenjagd hingewiesen wird. Er sieht den Punkt zur Wildregulierung als anpassungswürdig. So wie die Wildregulierung derzeit in dem Konzept dargestellt wird, wäre es ein Einschnitt in die derzeitigen Jagdregularien. Herr Ulrich sieht hiermit einen Einschnitt in die Jagdausübung der ortsansässigen Jäger.

Herr Ingolf Butge betrachtet die Ausführungen auf Seite 55 und 58 (Waschbär- Population nimmt gravierende Ausmaße an) als widersprüchlich zu Seite 74. Er fragt konkret nach den Entscheidungen, welche im Konzept zu lesen sind. Herr Butge verweist auf die derzeitigen Jagdgesetze.

Weiterhin bemängelt er bei den Ausführungen zur Forstwirtschaft, dass keine zeitgemäßen Forderungen dargestellt sind. Auch wird im Plan nahegelegt, Kahlschläge zu vermeiden. Diese Forderung ist für Herrn Butge unrealistisch. Es gibt Wald- und Naturschutzgesetze an die sich jeder Waldbesitzer halten muss. Dieses Konzept ist dem nicht dienlich.

Herr Butge ist der Meinung, es sollte auf der Seite 76 im Teil Energie vermerkt werden, dass auf Windkraft verzichtet wird. Dieses wurde in der Gemeinde 1992/1993 bereits schon einmal beschlossen.

Weiterhin bemängelt er, dass der Punkt Freizeit und Erholung keine Beachtung findet und nicht als Punkt auftaucht. Auch hier sollten Regelungen vermerkt werden. Zum Beispiel für Reitvereine, Hundehalter, Zweiradfahrer und ähnliche Personen.

Herr Butge sieht viele Anforderungen in dem Konzept als überzogen.

Auch Karsten Ulrich kann sich dem Punkt zur Energie was Windanlagen angeht nur anschließen.

Herr Ulrich fragt nach der Kostenübernahme für die Bepflanzung der Bäche und der Gräben, z.B. Heckenbepflanzungen an der kleinen Riehe.

Frau Bäumer weist darauf hin, dass es sich bei ihren Ausführungen nur um Vorschläge handelt. Der Landschaftsplan kann nur einen Rahmen vorgeben und Beispiele aufzeigen. Sie zeigt Ansätze auf, wo etwas geändert werden könnte und zeigt mögliche Potentiale auf. Der Landschaftsplan kann kein Finanzierungskonzept sein, beteuert sie. Frau Bäumer weist darauf hin, dass der Landschaftsplan kein Gesetz ist. Der Plan wird nur übernommen. Rechtskräftig wird nur das, was in den Flächennutzungsplan übernommen wird. Also die 4 Flächen, über die Frau Bäumer am Ende der Präsentation gesprochen hat. Dieser Landschaftsplan ist nur eine Fachplanung, Empfehlung oder Hinweis, wie man mit Natur und Landschaft umgehen könnte. Es ist kein Gesetz. Der Flächennutzungsplan ist bereits im Vorfeld zum Ende des letzten Jahres beschlossen worden.

Herr Butge fragt Herrn Waldmann, welche Punkte im Flächennutzungsplan aufgenommen worden sind.

Herr Waldmann erläutert, dass nur die potentiellen Bauflächen übernommen worden sind. Alles andere ist eine Fachplanung, welche einen Ausblick für den Umgang mit Natur und Landschaft darstellt.

Herr Ulrich lässt abstimmen.

Der Ortschaftsrat Süplingen spricht bei 5 Enthaltungen **keine Empfehlung** zum Beschluss zur Ergänzung des Landschaftsplans der Stadt Haldensleben um die Ortschaft Süplingen Vorlage: 157-(VII.)/2021 aus.

Abstimmungsergebnis:

Mitglied	Abstimmungsergebnis	Mitglied	Abstimmungsergebnis
Dirk Brennecke	Enthaltung	Gilbert Brennecke	Nein
Ingolf Butge	Nein	Herbert Kahle	Enthaltung
Egbert Hoppe	Nein	Annette Koch	Enthaltung
Nicolle Ilse-Buk	Enthaltung	Marc Ziese	Enthaltung
Karsten Ulrich	Nein		

zu TOP 6 Mitteilungen

6.1. Herr Karsten Ulrich beantwortet die Fragen aus der letzten Sitzung und bekräftigt hiermit die Antworten.

6.2. Offen ist die Frage von Herrn Kahle, ob eine entsprechende Bushaltestelle an der Alten Schmiede möglich ist.

Die stellvertretende Bürgermeisterin teilt mit, dass die Anfrage an Frau Erdmann vom den Bördebus gestellt wurde, jedoch noch keine Antwort bisher vorliegt. Sobald diese eintrifft, wird der Ortsrat informiert.

6.3. Ortsbürgermeister Karsten Ulrich teilt den aktuellen Stand zur Erweiterung des Personals zu den Mitgliedern für eine Feuerwehrlöschgruppe in Süplingen mit. Ursprünglicher Stand sind 3 Mitglieder. Um eine Funktionsfähigkeit herzustellen zu können, müssen 9 Mitglieder einer Löschgruppe angehören.

Die Akquise in den letzten Wochen hat folgendes Ergebnis gebracht. Ein neues Feuerwehrmitglied ist bereits gefunden. Es ist Andreas Rüdemann. Herr Rüdemann könnte sich auch vorstellen später als Wehrleiter zu fungieren. Er ist für Fortbildungen offen. Herr Ulrich sieht es als gutes Zeichen für die Teilnahme in der Feuerwehr. Herr Martin Weitz, welcher bereits eine Ausbildung als Feuerwehrmitglied absolviert hat, ist als Mitglied dabei. Er ist auch bereit einen Maschinistenlehrgang zu absolvieren.

Weiterhin befindet sich Florian Westphal in der Ausbildung. Mit diesen neuen Mitgliedern sind es 6 Personen für eine Löschgruppe.

Herr Ulrich ist guter Dinge, eine einsatzfähige Löschgruppe schnellstmöglich nachweisen zu können. Eine Antwort des ehemaligen Wehrleiters steht noch aus.

zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

7.1. Herr Ulrich bittet die Verwaltung nochmals um Prüfung des Gartenweges in eine Spielstraße. Aktuell ist der Gartenweg eine 30 km/h Zone, welche jedoch kaum Beachtung findet. Er weist darauf hin, dass trotz allem Fahrzeuge, hauptsächlich Zweiräder, stark beschleunigen und zu schnell fahren. Dadurch kommt es dort zu Gefahren und Lärmbelästigungen.

Herr Ulrich verweist nochmals auf bereits getätigte Aussage der Stadtverwaltung und der Polizei vom 27.03.2018. Diese lautet:

Mit der verkehrsrechtlichen Anordnung V/32/2018/013 vom 27.03.2018 wurden am Lindenplatz sowie im Gartenweg die VZ 136-10 „Achtung Kinder“ zur Erhöhung der Sicherheit angeordnet. Nach Rücksprache mit der Polizei (Herr Rauhut und Frau Scharenberg) sind im Gartenweg in den letzten 4 Jahren keinerlei Unfälle verzeichnet worden. Aus Sicht der Polizei ist eine Umwandlung des Gartenwegs in einen verkehrsberuhigten Bereich nicht gerechtfertigt.

Die gesamte Maßnahme wäre mit einem hohen Kostenaufwand verbunden (Anschaffung und Aufstellung neuer VZ, Entfernung von nicht mehr benötigten VZ, Kennzeichnung/Markierung von Parkflächen bzw. Pflasterung der entsprechenden Stellen) ohne die Sicherheit merklich zu erhöhen. Schließlich können Geschwindigkeitskontrollen durch die Stadt Haldensleben nicht durchgeführt werden. Aus den o. g. Gründen schließt sich die örtliche Verkehrsbehörde der Meinung der Polizei an und lehnt somit eine Umwandlung des Gartenwegs in einen verkehrsberuhigten Bereich ab. Die bestehende Zone 30 mit ihrer Vorfahrtsregelung rechts vor links trägt nach Ansicht der örtlichen Verkehrsbehörde ausreichend zur Verkehrsberuhigung bei.

Herr Ulrich bittet jedoch erneut um Prüfung in der Sommerzeit. Er fragt aus diesem Grund nach verkehrsberuhigenden Maßnahmen, wie zum Beispiel Straßenaufsätze aus Stahl oder Kunststoff.

Herr Waldmann äußert, dass entsprechende Schwellen angeschafft werden müssten. Er gibt zu bedenken, dass die Straßenschweller für Lärmbelästigung sorgen könnten und dann niemanden geholfen ist.

Er regt an, mit den betreffenden Verursacher, soweit diese bekannt sind, einmal ein persönliches Gespräch zu suchen.

Herr Karsten Ulrich ist für den Versuch der straßenberuhigenden Maßnahmen, durch entsprechende Straßenschweller aus Kunststoff.

Herr Waldmann regt eine Beantragung durch den Ortsrat für Straßenschweller für das kommende Haushaltsjahr an.

7.2. Herr Karsten Ulrich erkundigt sich nach einer Kostenerstattung für die Holzbrücke über den Bullergraben in Bodendorf, gemäß des Antrages.

Die stellvertretende Bürgermeisterin bittet Herrn Ulrich eindringlich bei einem erneuten derartigen Vorhaben dringend die Verwaltung vorab einzubeziehen. Sie bedauert sehr, dass unter diesen Voraussetzungen leider keine Übernahme stattfinden kann. Sie teilt mit, dass bei Übernahme von Kosten durch die Stadtverwaltung zwingend vorab rechtliche Dinge abgeklärt werden müssen und Vorschriften zu beachten sind.

Das Anforderungsprofil zu einem Brückenbau, welches die Stadt unterstützen würde sieht erhebliche Vorschriften vor.

Herr Ulrich zieht den Antrag zurück und gibt bekannt, dass die Brücke jedoch gesetzt wird.

7.3. Herr Ulrich teilt mit, dass oberhalb des Steinbruchs, Nähe Steilwand, an der Alten Schmiede auf Stadtgebiet, entlang des Zaunes, wo sich die Bungalows befinden, 5- 10 trockene Kiefern umgestürzt und abgebrochen sind. Diese Bäume sind zum Teil auf den Zaun gestürzt und drücken diesen nun runter. Herr Ulrich regt eine Entsorgung, mit entsprechenden Gerätschaften an. Eine Mitteilung an Herrn Gaudlitz ist bereits erfolgt.

7.4. Frau Koch hat festgestellt, dass der Mutterboden, welcher für den Bolzplatz an der neuen Anlage vorgesehen ist, viele Glasscherben enthält. Sie bittet um Prüfung. Eine Bekanntmachung an Frau Hellmich aus der Stadtverwaltung hat bereits stattgefunden.

Herr Waldmann teilt mit, dass das Thema in der Verwaltung bekannt ist. Der Mutterboden soll in den nächsten 14 Tagen ausgetauscht werden.

7.4. Herr Ulrich bittet um Prüfung des Zustandes des Schwanenteiches. Dieser soll für Feuerlöschzwecke dienen. Im Uferbereich des Teiches ist nach Baumfällungen viel Schilf, Rohr und anderes Kraut gewachsen, obwohl es eine Ausbaggerung gab. Herr Ulrich regt eventuell eine Entkrautung, mit Hilfe eines Greifers, welcher den Schilf in diesem Bereich entfernt, an. So könnte eine Ausweitung vermieden werden. Er vermutet ein Zuwachsen des Teiches um 60 Prozent. Beschwerden von Seiten der Anwohner haben ihn bereits erreicht. Die Samenbildung und Verbreitung der Pflanzen sorgen für Unmut. Herr Ulrich bittet um einen Vororttermin, um eine weitere Herangehensweise zu besprechen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin ist für Klärung und Prüfung, ob eine zwingende Notwendigkeit besteht, da Süplingen auch über Wasserlöschzisternen verfügt.

Herr Ulrich schließt um 20:24 Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.